

PUSTERTAL

BRUNECK / Benefizabend

Im Ernst heiter, in Heiterkeit ernst

Buch von Clowndoktorin Malona vorgestellt – Erlös des Abends für leidgeprüfte Familie

Bruneck (ru) – „Jeder Tag, an dem du nicht gelacht hast, ist ein verlorenen Tag“, sagt ein Sprichwort. Clowndoktorin Malona würde dies unterschreiben. Ihr gleich täten es wohl auch all jene, die am Mittwoch im Jugend- und Kulturzentrum Ufo den Benefizabend mit ihr erlebt haben, der sich rund um die Vorstellung ihres im Verlag Athesia Spectrum erschienenen Buches „Malona – Im Ernst heiter – in der Heiterkeit Ernst“ gestaltete.

Was da rund um die Buchvorstellung auf der Bühne gesagt, erzählt, gespielt und gesungen wurde, ließ Sorgen, Frust, Ärger und Unzufriedenheiten des Alltags vergessen. Es lud dazu ein, „im Lebn net olls a so ernst zu nehmen“, wie es Malona, mit ihrer Puppe Susi im Arm und den „Tschorggnflitza“ hinter sich herziehend, den Gästen im Saal empfahl.

Da war der Dichter Josef Oberhollenzer, der Heiteres und Ironisches las, da war Pantomimer Christian Seyr, der die Lachmuskeln des Publikums strapazierte, da war Musiker Dor Doggi Sing, der mit seinen Songs so manche Begebenheiten aufs Korn nahm, da war Kabarettist Dietmar Prantl, der Politik, Kaufkraftverlust usw. „analysierte“ und da war Alex Ploner, der mit Humor und Feingefühl durch die Veranstaltung führte.

Sie alle hatten sich an diesem Abend „honorarfrei“ für die gute Sache zur Verfügung ge-



Freuten sich mit Autorin Theresia Prantner alias „Prof. Dr. Malona“ (Bildmitte) über ihr neues Buch: Markus Dorfmann (Dor Doggi Sing), Anton Fischnaller (Athesia Spectrum), Mitorganisator Martin Tinkhauser, Moderator Alex Ploner, Kabarettist Dietmar Prantl, Pantomime und Clown Christian Seyr und Schriftsteller Josef Oberhollenzer (von links).

Foto: „D“/Luki/mt

stellt und sorgten für Schmunzeln, Lächeln und auch lautes Lachen im Publikum. Doch so komisch gar manche Situation anmuten mochte, so hatte doch jede auch einen ernsten Kern.

Einen ernsten Kern hat auch Malonas Buch, das sie geschrieben hat, „um auch andere an dem teilhaben zu lassen, was ich als Medicus Comicus erlebt und erfahren habe“, wie sie sagt. Es sei nämlich zu kostbar, um es nur für sich zu behalten.

Theresia Prantner, die seit

zehn Jahren mit Medicus Comicus als „Prof. Dr. Malona“ durch Krankenhäuser und Altersheime tourt und Menschen mit ihrem Frohsinn aufheitert, ihnen neuen Mut gibt, schreibt in ihrem Buch über Begegnungen mit Menschen, die sie tief berührt, sie fröhlich gestimmt, sie traurig gemacht und sie nicht mehr los gelassen haben. Es sei ein Buch, das jeden, der es lese, reichere, sagte Spectrum-Verlagsleiter Anton Fischnaller.

Den Erlös des Abends haben Malona und alle, die daran mitgewirkt haben, für eine leidgeprüfte Familie im Ahrntal bestimmt. Vier Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren haben am 27. Oktober ihren Vater durch einen Arbeitsunfall verloren. „Wir möchten einen Beitrag leisten, damit im tiefen Schmerz doch auch ein kleines bisschen Freude Platz hat“, sagte Martin Tinkhauser, der beim Buch und in der Organisation des Abends mitgearbeitet hat.